

# Erlaube mir

WoO posthume 35, n°3

Johannes Brahms (1833-1897)

**Zart (Délicatement) (♩ = 120)**

*p*

S  
1. Er lau-be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, daß ich mag dort

A  
1. Er lau-be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, daß ich mag dort

T  
1. Er lau-be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, daß ich mag dort

B  
1. Er lau-be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, daß ich mag dort

6

schau-en, wie die Ro-sen so schön. Er-lau-be sie zu bre-chen, es ist die höch-ste Zeit, ih-re

schau-en, wie die Ro-sen so schön. Er-lau-be sie zu bre-chen, es ist die höch-ste Zeit, ih-re

schau-en, wie die Ro-sen so schön. Er-lau-be sie zu bre-chen, es ist die höch-ste Zeit, ih-re

schau - en, wie die Ro-sen so schön. Er-lau-be sie zu bre - chen, es ist die höch-ste Zeit, ih-re

13

*2ème couplet*

*p*

Schön - heit, ih-re Ju-gend hat mir mein Herz er - freut. 2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du

Schön - heit, ih-re Ju-gend hat mir mein Herz er - freut. 2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du

Schön - heit, ih-re Ju-gend hat mir mein Herz er - freut. 2 O Mäd - chen, o Mäd - chen, du

Schön - heit, ih-re Ju-gend hat mir mein Herz er - freut. 2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du

19

ein-sa-mes Kind, wer hat den Ge-dan-ken ins Herz dir ge-zinnt, daß ich soll den Gar-ten die

ein-sa-mes Kind, wer hat den Ge-dan-ken ins Herz dir ge-zinnt, daß ich soll den Gar-ten die

ein-sa-mes Kind, wer hat den Ge-dan-ken ins Herz dir ge-zinnt, daß ich soll den Gar-ten die

ein-sa-mes Kind, wer hat den Ge-dan-ken ins Herz dir ge-zinnt, daß ich soll den Gar-ten die

27

Ro-sen nicht sehn? du ge-fällst mei-nen Au-gen, das muß ich ge-stehn.

Ro-sen nicht sehn? du ge-fällst mei-nen Au-gen, das muß ich ge-stehn.

Ro-sen nicht sehn? du ge-fällst mei-nen Au-gen, das muß ich ge-stehn.

Ro-sen nicht sehn? du ge-fällst mei-nen Au-gen, das muß ich ge-stehn.